
Prüfungsteilnehmer	Prüfungstermin	Einzelprüfungsnummer
---------------------------	-----------------------	-----------------------------

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Frühjahr
2013**

40037

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Erziehungswissenschaften (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Psychologie - Realschulen**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **12 Aufgaben, von denen vier zu bearbeiten sind!**

Beachten Sie untenstehende Anweisungen!

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **4**

Wichtiger Hinweis:

Es sind insgesamt **vier** Aufgaben oder Tests (soweit gestellt) zu bearbeiten, die aus **verschiedenen** Gebieten zu wählen sind. Zur Wahl stehen die sechs Gebiete A, B, C, D, E und F mit jeweils zwei Aufgaben oder einem Test. Die Bearbeitung von zwei Aufgaben aus dem gleichen Gebiet ist unzulässig. Auf der Vorderseite des Kopfbogens sind im Feld „Gewähltes Thema Nr.“ die Nummern der vier gewählten Aufgaben anzugeben (z. B. A2, B1, D2, F1 oder A1, B2, C1, E2 usw.; nicht z. B. A1, A2, B1, F2).

Bitte wenden!

GEBIET A**Aufgabe A 1****Selbstgesteuertes Lernen**

Beschreiben Sie ein Modell zum selbstgesteuerten Lernen!
Erklären Sie die nötigen Voraussetzungen auf der Seite des Lernalers!
Erläutern Sie, wie selbstgesteuertes Lernen im Unterricht der Realschule gefördert werden kann!

Aufgabe A 2

Erklären Sie die Methode des reziproken Lehrens (reciprocal teaching) zur Förderung des Lernens aus Texten!
Beschreiben Sie zwei kognitive, eine metakognitive und eine ressourcenbezogene Lernstrategie!
Erläutern Sie auf der Basis von Modellvorstellungen zum Gedächtnis und unter Einbezug von drei empirischen Befunden die Relevanz von kognitiven Lernstrategien und Metakognition beim Lernen aus Texten!

GEBIET B**Aufgabe B 1**

Stellen Sie unter Einbezug empirischer Befunde dar, wie sich unterschiedliche Arten motivationaler Zielorientierungen auf das Erleben und Verhalten von Schülern auswirken können!
Zeigen Sie, wie Lehrkräfte Einfluss auf die Zielorientierungen im Klassenzimmer nehmen können!

Aufgabe B 2

Sie vermuten, dass ein Schüler ein hochbegabter Underachiever ist. Welche Ursache könnte dies haben? Wie könnte die Diagnose aussehen?

GEBIET C**Aufgabe C 1**

Leistung in Gruppen

Beschreiben Sie unterschiedliche Aufgabentypen und erläutern Sie, welchen Einfluss der Aufgabentyp auf die Gruppenleistung hat!

Beschreiben Sie zwei Beispiele für Prozessverluste und zwei Beispiele für Prozessgewinne in Gruppen und leiten Sie daraus drei Empfehlungen ab, wie sich die Gruppenleistung in der Klasse fördern lässt!

Aufgabe C 2

Eine Schülerin bzw. ein Schüler traut sich nicht, andere Schülerinnen bzw. Schüler um Hilfe zu bitten, wenn sie bzw. er im Unterricht nicht mitkommt.

Welche motivationalen, sozialen und emotionalen Ursachen könnte dies haben?

GEBIET D**Aufgabe D 1**

Kontrastieren Sie unterschiedliche Sichtweisen des Informationsverarbeitungsansatzes und der Theorie von Piaget zur kognitiven Entwicklung im Jugendalter!

Zeigen Sie auf, welche Implikationen sich dadurch für den Einsatz von Lernstrategien und das wissenschaftliche Arbeiten an der Schule ergeben!

Untermauern Sie Ihre Argumentation mit empirischen Befunden!

Aufgabe D 2

Grenzen Sie die Begriffe „Entwicklung“ und „Lernen“ voneinander ab!

Diskutieren Sie anhand von Beispielen die Bedeutung von Entwicklung für Erziehung und Unterricht!

GEBIET E**Aufgabe E 1**

Wie lassen sich mündliche Prüfungen in der Schule hinsichtlich der Testgütekriterien bewerten?
Beschreiben Sie ausführlich eine empirische Untersuchung zur Problematik!

Aufgabe E 2

Mit welchen Methoden lässt sich das soziale Klima einer Schulklasse diagnostizieren?
Diskutieren Sie, wie gut die Hauptgütekriterien durch die verschiedenen Methoden erfüllt werden!

GEBIET F**Aufgabe F 1**

Einer Ihrer Schüler wurde von der Schulpsychologin auf ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitäts-Syndrom) getestet. Dieser Test fiel positiv aus.

Beschreiben Sie, wie das Verhalten Ihres Schülers aussehen könnte, wenn die Diagnose der Schulpsychologin stimmt!

Welche Erklärungen könnten alternativ zur ADHS-Diagnose vorliegen? Gehen Sie auf eines Ihrer Beispiele näher ein!

Aufgabe F 2

Internalisierende Störungen im Erleben und Verhalten

Erklären Sie den Begriff und nennen Sie Beispiele für internalisierende Störungen!
Erläutern Sie anhand einer internalisierenden Störung, inwiefern subjektive Kontrollerwartungen eine Rolle spielen! Gehen Sie dabei auf empirische Untersuchungsergebnisse und theoretisch fundierte Erklärungsansätze ein!